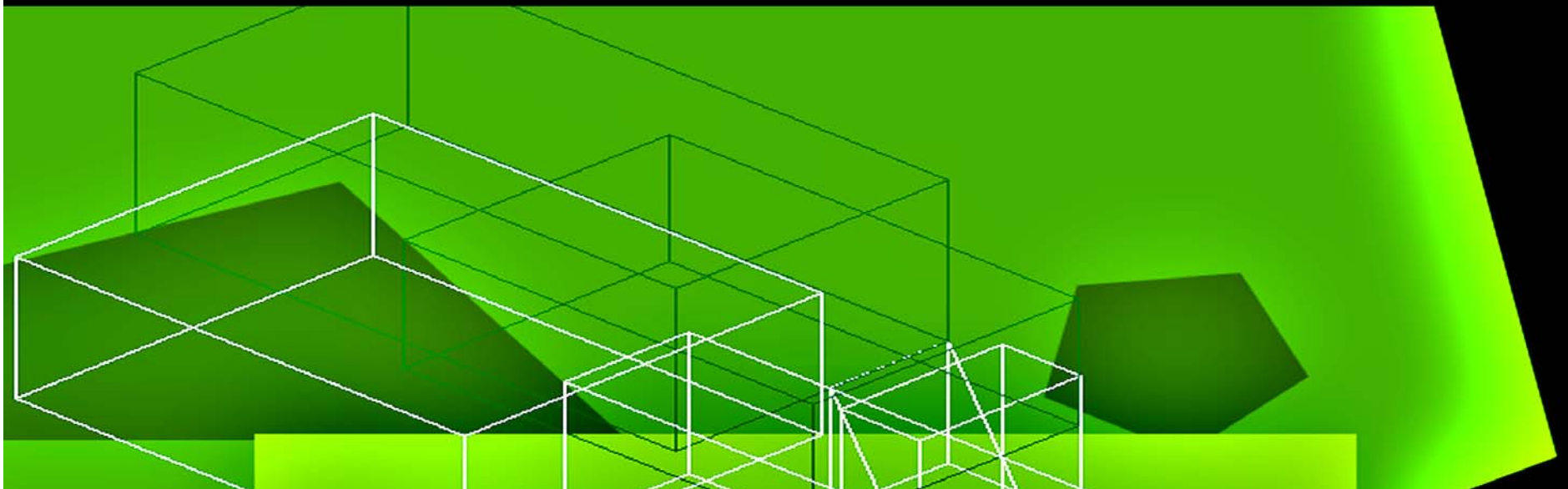


© 2002 MACHFELD, international arts and culture society
www.machfeld.net

MACHFELD



machfeld/



MACHFELD wurde im Februar 2000 unter dem Aspekt der Vernetzung gegründet und bietet mittlerweile über 150 nationalen und internationalen Künstlern die Möglichkeit der kostenlosen Präsentation Ihrer Arbeiten auf **www.machfeld.net** und im **mach**. Mittlerweile hat sich **www.machfeld.net** zu einer Kunstdatenbank entwickelt und zeigt Arbeiten aus unterschiedlichen künstlerischen Bereichen (**Film, Musik, Fotografie, Malerei, Grafik, Literatur, Comics, Computer Kunst, Design, Skulptur**), wobei der Schwerpunkt auf der Präsentation von Kurzfilmen liegt. Zur Zeit sind über 60 Filme online abrufbar, die aus 16 verschiedenen Ländern stammen.

www.machfeld.net Plattform für online Präsentation
mach' das Schaufenster von machfeld.net

Michael Mastrototaro Head / Content / Rendering
Sabine Maier Head / Contact / Sponsoring
Gerhild Resch Concept / Music
Martin Pi Infrastructuriser / Engineer / MetaContent
Michael Jordan Berlin Outpost
Simone M. Paischer Buildings / Acquisition / Deco

MACHFELD, international arts and culture society
Lindengasse 11/4, A-1070 Wien +43/(0)699/10726679
contact@machfeld.net www.machfeld.net

machfeld/



MACHFELD was established by february 2000 focused on the aspects of entanglement. Until now **MACHFELD** presents works of more than 150 national and international Artists, through the online platform **www.machfeld.net** and the **mach**. **MACHFELD** has by now grown to be an online art database featuring works from areas as diverse as: **Film, music, photography, painting, graphics, literature, comics, new media, design, sculpture**, while the main focus lies on short movies and videos. At the moment there are more than 60 Movies online, originating from more than 16 countries worldwide.

www.machfeld.net platform for online attention
mach' das Schaufenster von machfeld.net

Michael Mastrototaro Head / Content / Rendering
Sabine Maier Head / Contact / Sponsoring
Gerhild Resch Concept / Music
Martin Pi Infrastructuriser / Engineer / MetaContent
Michael Jordan Berlin Outpost
Simone M. Paischer Buildings / Acquisition / Deco

MACHFELD, international arts and culture society
Lindengasse 11/4, A-1070 Vienna +43/(0)699/10726679
contact@machfeld.net www.machfeld.net

stroemung_null_eins/

stroemung_null_eins/

Stroemung null.eins beschäftigt sich mit dem Grenzgang zwischen Realität und Imagination als Experiment. Mittels digitaler Video- und Streamingtechnologie werden verschiedene Projekte auf www.machfeld.net live übertragen. Ein zeitgleich zur Verfügung gestellter Chat gibt dem Rezipienten die Möglichkeit aktiv am Geschehen teil zu nehmen.

Die Veranstaltung fand vom 25.05. bis 08.06.2002, an den jeweiligen Wochenenden, in den MACHFELD Streaming - Studios statt.

Über 260 in Realitas anwesende Personen und 419 online Rezipienten verfolgten das Festival.

Stroemung null.eins is an experiment of border-crossing between reality and imagination.

With digital video and streaming technology projects are live-broadcasted on www.machfeld.net.

A simultaneous instaled chat gives the user the chance to participate in the event.

Stroemung null.eins has happened from the 25th of May till the 8th of June on the respective weekends in the MACHFELD streaming studio.

Over 260 visitors in reality and 419 visitors online followed the festival.

Gesponsort von:



ISBN 3 12

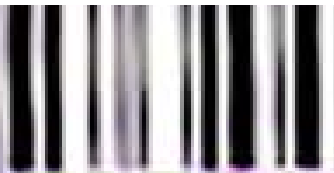
Eating

We set up an experimental situation - contrary to the usual production principles.

Directed by



the social ability - catalysed through the streaming medium situations emerged.



9 78389



Essen / Ein Gruppenexperiment

Geschaffen wurde eine Experimentalsituation, welche absichtlich dem inszenatorischen Prinzip zu wider stand.



Angestammtes Sozialverhalten katalysiert durch ein beschneidend wirkendes Medium, wie das des Streamings. Das Drehbuch schrieb sich als soziale Dynamik selbst. Der Reiz der Sinne als Sinn des Reizes.



Phänomen

Erleuchtung: Wolfgang Semmelrock
Sound: Michael Fischer

The enlightenment show and the living bedroom.

Eine Aktion die sich selbst transzendiert um mehrfach zu erscheinen und wieder zu verschwinden. Auf wievielen Ebenen sich diese Aktion abspielt kommt ganz auf die Offenheit und Erfahrungstiefe des Rezipienten an.

Du bist "flüchtig daheim" wenn du ganz kurz in dein eigenes zu Hause schaust, du bist überall daheim wenn dein zu Hause bei dir selbst ist.

Also "tu was du willst", aber bleib bei dir.

Flüchtig oder für immer.

Text: Wolfgang Semmelrock
Im Rahmen von SOHO in Ottakring.



Phenomenon

Enlightenment: Wolfgang Semmelrock
Sound: Michael Fischer

The enlightenment show and the living bedroom.

An action that transcends itself to appear and surrender multiple times. It depends of the openness and deepness of experience, on how many layers this action happens.

You are "slightly at home" if you look in your home very short. You are at home everywhere, if your home is by yourself.

So "do what you want", but stay at yourself.
Slightly or for ever.

Listen to it, look at it - are you already at it?

Text: Wolfgang Semmelrock
Part of SOHO in Ottakring.



The Game



an experiment comparing people in real and virtual life, a case study of the anonymity of the net. an approach towards objectification of the subject, the participants, the camera. **2 female persons slipping into the roles of puppets: enabling the public to command them / control them. recipient = participant, put in the role of the controller of human presence.** the first puppet is located at a part of the real world (part of SOHO in Ottakring). recipients are invited to interact with the puppet. tight contact is given through direct perception, yet touching is forbidden.

the plot is determined by the available space and the tools provided.

2 weibliche Personen schlüpfen für 1 1/2 Stunden in die Rolle einer menschlichen Marionette und geben somit dem Publikum die Möglichkeit, ja fordern es sogar dazu auf, den Menschen wie ein Spielzeug zu behandeln. Der Rezipient wird zum Spieler und kann der Mensch-Marionette alles befehlen und abverlangen. Einzige Begrenzung sind Zeit, Ort und zur Verfügung gestellte Werkzeuge. Die erste Marionetten befindet sich an einem realen Ort, der dem Rezipienten direkt zugänglich ist. Blickkontakt ist somit möglich, Körperkontakt ist untersagt. Die Veranstaltung fand im Rahmen des SOHO in Ottakring statt.



what is requested by players in direct contact to the puppet? what is requested in the anonymised environment of the web? will the game be a meta-game? play with rules and not with dices?

Die zweite Marionette befindet sich an einem Ort, der dem Spieler nicht körperlich zugänglich ist, er kann seine Befehle, Anordnungen, Wünsche mittels Chat einbringen und die Ausführung am Bildschirm betrachten. Teil 1 wird Teil von Teil 2, indem er mittels Videobeam im Hintergrund projiziert wird. Im Anschluss wurde das Verhalten der Spieler in einer Diskussion verglichen. Das Spiel reglementierte sich von selbst.





M.O. HERZ + MUND

Von Christoph Theiler

Die Klanginstallation

M.O. HERZ + MUND zeigt das Sterben von M.O., einem Asylbewerber, der bei seiner Ausweisung durch österreichische Behörden auf Grund von Erstickung und Herzstillstand ums Leben kam, weil ihm von den Beamten der Mund verklebt wurde.

Die Performance

Während der Performance wird die Ankettung eines Basslautsprechers, die anschließende Verklebung und die dosierte Zuleitung roter Flüssigkeit in die Schläuche gezeigt.



+

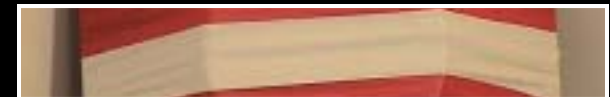
M.O. HERZ + The Performance MUND

By Christoph
Theiler

The Installation

The sonic installation M.O. HERZ + MUND (heart and mouth) is showing the dying of M.O., a refugee who was seeking asylum in Austria. During the process of expulsion he was killed through suffocation and cardiac arrest, because the officers sealed his lips with tape.

The performance shows a bass loudspeaker be put in chains and plastered. A red fluid is added through tubes.



der Täter.
der Bräuter

Zwei Texte steuern aufeinander zu
und wurden miteinander gegen
gelesen.

Two texts were read against and with
each other.



Die zeitgleiche Visualisierung monochromer Bilder mittels
Videobeam hinter den Lesenden, wurde nach jedem Satz
farblich geändert und stand somit als Metapher unzähliger
Erzählungsweisen.
The synchronous visualisation of monochrome images with
a video beam behind the speakers changed its colour after
every sentence (hence metaphorically the walls colour
were multiple means of telling and understanding).

achten erlaubte Behauptungen.
y der Väter.

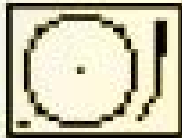


das

Martin Pi

„Eigentlich wollte ich ja die
Scherben retten“
„in general, I wanted to save
the pieces“

Michael Mastrototaro
„und manchmal schreit man ganz
leise“
„and sometimes you scream in
a low voice“



Party

final event
Stroemung null.eins.
live-video-broadcast:
BULBUL concert
DJ-Line:
Plotex_9
mutant electrique



shortfilms from
www.machfeld.net
in the fresh air
cinema with beans

discussions,
exchanging ideas,
networking



Credits

wolfgang semmelrock, hubsi kramar +
freundin, christoph theiler, rene pittroff,
uli einhaus, michael fischer, ernstl, ~~hermann~~ viktor,
bert estl, mkt, sascha, max, gott und bernhard für die
restaurierung des hintergrundes...